



Ausschreibung

Wilhelm und Else Heraeus-Seniorprofessuren für innovative Ausbildungskonzepte im Fach Physik

Seit fünf Jahren fördert die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung im Rahmen von „WE-Heraeus-Seniorprofessuren“ emeritierte oder pensionierte Fachwissenschaftler/innen, die sich in enger Zusammenarbeit mit ihrem Fachbereich der Weiterentwicklung der Lehrerbildung im Fach Physik widmen. Die Auszeichnung wurde bislang an fünf Professoren vergeben, welche die hohe Bedeutung der Lehrerbildung erkannt haben und sich nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst für deren Verbesserung engagieren. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur inhaltlichen Neustrukturierung und Modernisierung des Lehramtsstudiums an ihrer Universität, insbesondere durch die Ausarbeitung, Erprobung und Dokumentation lehramtspezifischer Lehrveranstaltungen.

Mit dieser Ausschreibung sollen weitere Kollegen und Kolleginnen ermutigt werden, sich nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Verbesserung der Lehre an ihrer Hochschule zu widmen. Er-

wartet wird ein innovativer Beitrag zur Ausbildung im Fach Physik, d. h. ohne Beschränkung auf die Lehrerbildung, auch wenn diese weiter im Fokus der Förderung bleiben soll.

Die Seniorprofessur ist auf drei Jahre befristet mit der Möglichkeit zur einmaligen Verlängerung um zwei Jahre. Die Professur ist mit einer monatlichen Zuwendung in Höhe der Differenz zwischen Ruhestandsgehalt und Gehalt zu aktiver Zeit dotiert. Verwaltungstechnisch muss eine „Wilhelm und Else Heraeus-Seniorprofessur für innovative Ausbildungskonzepte im Fach Physik“ an die jeweilige Universität angebunden sein.

Bitte richten Sie Bewerbungen an:

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung
Postfach 1553
D-63405 Hanau

Sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge der Fachbereiche sind willkommen. Erforderlich ist in jedem Fall die ausführliche Darstellung eines mit dem Fachbereich abgestimmten und von diesem unterstützten Arbeitsprogramms für drei Jahre sowie ein aussagekräftiges Curriculum Vitae. Bewerbungen

sind jederzeit möglich. Falls sie vor dem 31. März 2013 eintreffen, kann auf der nächsten Beiratssitzung der Stiftung Ende April darüber entschieden werden.